

GERRY WEBER

DIE VISION VON FASHION, LIFESTYLE UND ERLEBNIS GEHEN IN DER GERRY WEBER INTERNATIONAL AG EINE EINZIGARTIGE VERBINDUNG EIN. UNSER UNTERNEHMEN IST HEUTE NICHT NUR EINER DER BEKANNTESTEN UND ERFOLGREICHSTEN DEUTSCHEN FASHION- UND LIFESTYLEKONZERNE, SONDERN MIT VERTRIEBSSTRUKTUREN IN MEHR ALS 60 LÄNDERN AUCH AUF DEM WEG ZUM GLOBAL PLAYER. MIT UNSERER AKTIE HABEN WIR EIN ATTRAKTIVES INVESTMENT GESCHAFFEN, DESSEN WERT WIR ZUKÜNFTIG WEITER STEIGERN WOLLEN.

Inhalt

AG-Lagebericht	4
AG-Abschluss 2009/2010	13
AG-Bilanz	14
AG-Gewinn- und Verlustrechnung	16
AG-Anhang	17
Gewinnverwendungsvorschlag	40
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	41
Bestätigungsvermerk	42
Finanzkalender, Kontakt	43

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009/2010

Die GERRY WEBER International AG mit Sitz in Halle/Westfalen, Deutschland, ist Muttergesellschaft für diverse Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

Neben der Holdingfunktion sind in der GERRY WEBER International AG diverse zentrale Dienstleistungen (Rechnungswesen, Personalwesen, IT-Abteilung und Dienstleistungen für den Retailbereich) angesiedelt. Geleitet wird die GERRY WEBER International AG von drei (Vorjahr: drei) Vorstandsmitgliedern.

Internes Steuerungssystem

Um ein umfassendes Controlling der in- und ausländischen Tochtergesellschaften der GERRY WEBER – Gruppe zu gewährleisten, sind diese Gesellschaften in das Steuerungssystem der GERRY WEBER International AG eingebunden. Wichtige Steuerungsgrößen wie Zielumsatz, Wareneinsatzquote, Personalkostenquote etc. sind der Konzernzentrale in Halle/Westfalen zu melden und werden entsprechend ausgewertet. Um den Anforderungen des Kapitalmarktes gerecht zu werden, werden diese Planungsgrößen laufend überprüft und an die Entwicklung der Gesellschaft angepasst.

Lage der Konjunktur

Die Erholung der Weltwirtschaft hat sich im Verlauf des Jahres 2010 verlangsamt. Erlebte der Welthandel im Winterhalbjahr noch einen stürmischen Aufschwung, so verlor er danach deutlich an Fahrt. Der im zweiten Quartal recht hohe Produktionszuwachs im Euroraum ließ in der zweiten Jahreshälfte nicht zuletzt wegen der restriktiven Finanzpolitik merklich nach. Auch in den Schwellenländern legte die Produktion seit dem Frühjahr weniger kräftig zu. Die wirtschaftliche Entwicklung in den Vereinigten Staaten war durch eine nach wie vor hohe Verschuldung der privaten Haushalte, einen stark rückläufigen Immobiliensektor und einen noch nicht vollständig erholten Finanzsektor charakterisiert. Länder wie Spanien, Großbritannien und Irland befanden sich in einer ähnlichen Lage wie die USA.

Die bereits zur Jahresmitte 2009 einsetzende Erholung

der deutschen Wirtschaft wies 2010 eine beachtliche Dynamik auf. Deutschland verzeichnete mit einem Anstieg seines realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) einen deutlich schnelleren Ausweg aus der globalen Wirtschaftskrise als die meisten anderen Staaten.

Anders als im Vorjahr wurde der Aufschwung nicht allein durch einen Anstieg der Exporte und einen Umschwung bei den Lagerinvestitionen getragen, sondern auch durch eine Belebung der Binnennachfrage. Das Wachstum in Deutschland erreichte im zweiten Quartal 2010 seinen Höhepunkt und schwächte sich danach etwas ab, was vor allem durch die schwächere Exportnachfrage bedingt war, da die globale Krise in zahlreichen Industrieländern deutliche Spuren hinterlassen hat.

(Quellen: Jahresgutachten 2010/11 des Sachverständigenrats, Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2010, Statistisches Bundesamt)

Ausblick

Die konjunkturelle Belebung dürfte sich auch 2011 fortsetzen, allerdings mit merklich verlangsamtem Tempo. Die gesamtwirtschaftliche Kapazitätsauslastung wird voraussichtlich nur noch wenig zunehmen. Die Konjunkturforscher gehen aber davon aus, dass die Weltwirtschaft im Jahresverlauf wieder etwas an Fahrt gewinnen wird. Zu den Risiken der weltwirtschaftlichen Entwicklung 2011 zählt die nach wie vor angespannte Situation auf den Finanz- und Immobilienmärkten, die die Dynamik in den Industrieländern bremst. Viele Industriestaaten sehen sich zudem mit der Aufgabe konfrontiert, ihre zuletzt stark gestiegene Verschuldung zurückzuführen. Die Konjunktur in den Vereinigten Staaten dürfte sich bis zum Jahresende 2011 allenfalls moderat entwickeln. In den Schwellenländern ist mit einer leichten Eintrübung der Konjunkturperspektiven zu rechnen.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich aktuell in einem unsicheren globalen Umfeld. Es gibt Anzeichen, dass die Wachstumsimpulse zunehmend aus dem Inland kommen werden. Der robuste Arbeitsmarkt, ein niedriges Zinsniveau und günstige Finanzierungsbedingungen dürften den privaten Konsum und die Investitionen begünstigen.

Für 2011 prognostizieren die Institute für die deutsche Wirtschaft eine Zunahme des realen BIP um ca. 2,3 Prozent.

(Quellen: Jahresgutachten 2010/11 des Sachverständigenrats, Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2010)

Lage der Branche

Nach einer repräsentativen Umfrage des German-Fashion Modeverbands e.V. vom Juni 2010 erhöhten sich die Umsätze in der gesamten Bekleidungsbranche im ersten Halbjahr 2010 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,9 Prozent. Die Hersteller von Damenoberbekleidung (DOB) verzeichneten ein Plus von 2,8 Prozent, während die Herrenausstatter (HAKA) um 3,2 Prozent zulegen und sich die Produzenten von Berufs- und Sportkleidung (BESPO) um 2,6 Prozent verbesserten. 84 Prozent aller befragten Unternehmen beurteilten die Umsatzentwicklung in den ersten sechs Monaten 2010 als sehr gut bis befriedigend.

Mehr als die Hälfte (52 Prozent) wiesen einen gegenüber dem Vorjahr unverändert gebliebenen Exportanteil aus, bei 31 Prozent nahm der Anteil der Auslandsumsätze zu und bei 17 Prozent verringerte er sich. Für das Gesamtjahr 2010 rechneten die DOB-, HAKA- und BESPO-Produzenten mit einem Umsatzplus von 4,8 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Lage des Unternehmens

Umsatz

Die GERRY WEBER International AG erbrachte in ihrer Holdingfunktion zentrale Dienstleistungen für die GERRY WEBER – Gruppe. Die daraus resultierenden Umlage- und Zinserträge stellen bei den Tochtergesellschaften entsprechende Kosten dar. Außenumsätze generierte die AG in Höhe von Euro 6,8 Mio. (Vorjahr: Euro 7,2 Mio.), die vollständig auf den Bereich Shop-in-Shop-Einrichtung entfallen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die solide Bilanzstruktur der GERRY WEBER International AG konnte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter verbessert werden. So stieg das Sachanlagevermögen - bedingt durch diverse Ausbauten - von Euro 56,3 Mio. auf Euro 63,4 Mio.

Die Vorräte, die sich im Vorjahr auf Euro 1,2 Mio. beliefen, erhöhten sich im Geschäftsjahr auf Euro 1,4 Mio.

Die Eigenkapitalquote belief sich auf 78,7 v. H. (Vorjahr: 68,8 v. H.). Unter Berücksichtigung der eigenen Anteile beträgt diese Quote 76,4 % (Vorjahr: 63,5 %).

Der Anlagendeckungsgrad erreichte 276,6 v. H. nach 251,3 v. H. im Vorjahr.

Die bilanzielle Netto-Verschuldung als Saldo aus liquiden Mitteln und Bankverbindlichkeiten erreichte Euro 0,2 Mio. nach Euro 29,7 Mio. im Vorjahr. Der relative Anteil am Gesamtkapital beträgt 0,1 v. H. (Vorjahr: 10,4 v. H.).

Der Jahresüberschuss der GERRY WEBER International AG stieg von Euro 43,6 Mio. auf Euro 55,0 Mio., was den Erwartungen entspricht.

Die Einflussfaktoren der positiven Entwicklung des Ergebnisses des Geschäftsjahres sind im Wesentlichen in den Markengesellschaften und in der GERRY WEBER Retail GmbH angesiedelt.

Als maßgeblich ist vor allem die positive Entwicklung der Marken, hier vor allem der Marke „GERRY WEBER“, mit ausgeweiteten Umsatzerlösen zu nennen, die zu der geplanten Reduktion der Stück- und Fixkosten geführt hat.

Die Ertragslage der AG wird maßgeblich durch den Erfolg der inländischen Tochtergesellschaften beeinflusst. Auf der Basis der bestehenden Ergebnisabführungsverträge führten die Tochtergesellschaften insgesamt Euro 83,5 Mio. (Vorjahr: Euro 71,7 Mio.) an die GERRY WEBER International AG ab.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009/2010

Diese Beeinflussung durch die abgeführten Ergebnisse der inländischen Tochtergesellschaften gilt auch für wesentliche Teile der Bilanzstruktur.

Zusammenfassende Aussage über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zusammengefasst zeigt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GERRY WEBER International AG zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichtes eine überaus solide wirtschaftliche Situation.

Investitionen

Die Investitionen in der AG lagen 2009/2010 bei Euro 14,2 Mio. nach Euro 12,2 Mio. im Vorjahr.

Schwerpunkt der Investitionen waren mit Euro 10,1 Mio. Grundstücke und Gebäude (inklusive Euro 9,3 Mio. Zugang zu den geleisteten Anzahlungen). Ferner wurden Euro 0,8 Mio. in Software investiert und Anzahlungen in Höhe von Euro 2,3 Mio. geleistet.

Mitarbeiter

Die GERRY WEBER International AG beschäftigte zum Bilanzstichtag 536 Mitarbeiter (Vorjahr: 551 Mitarbeiter). Davon waren 384 Mitarbeiter im Angestelltenbereich (Vorjahr: 365 Mitarbeiter) und 113 Mitarbeiter (Vorjahr: 140 Mitarbeiter) im gewerblichen Bereich tätig. Ausgebildet wurden zum Ende des Wirtschaftsjahres 39 Jugendliche, im Vorjahr 46.

Risikobericht

Die GERRY WEBER International AG hat ein Risikomanagement-System implementiert, das alle Planungs-, Controlling- und Berichterstattungssysteme beinhaltet. Diese Systeme tragen dazu bei, bestehende Chancen zu erkennen und zu nutzen.

Das frühzeitige Erkennen von Chancen und Risiken, die sich nachhaltig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken könnten, soll

Handlungsspielräume schaffen, die zur langfristigen Unternehmenssicherung und zum Aufbau von neuen Erfolgspotenzialen genutzt werden.

Zentrales Element des Risikomanagement-Systems ist ein Risikohandbuch, das der Unternehmensleitung zur Risikofrüherkennung dient und die Identifikation, Erfassung und Analyse der Risiken erleichtert. Im Handbuch sind die Leitlinien zur Einstufung der Schadenshöhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit definiert und geeignete Gegenmaßnahmen beschrieben. Das Handbuch dient auch als Grundlage des Risikoberichts, der zu jeder Aufsichtsrats-sitzung aktualisiert wird und den Risikostatus aller wichtigen Unternehmensbereiche darlegt.

Das Risikomanagement-System wird von der Geschäftsleitung regelmäßig auf seine Funktionsfähigkeit hin überprüft. Die Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und die Kriterien des IDW Prüfungsstandards 340 für die Risiko-identifikation sind vollständig erfüllt.

Die GERRY WEBER International AG ist damit in der Lage, Risiken frühzeitig zu erkennen und darauf kurzfristig und angemessen zu reagieren. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung durch den Wirtschaftsprüfer wurde das Risikomanagement-System überprüft und seine Angemessenheit und Funktionsfähigkeit bestätigt.

Risiken, die für sich alleine oder in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdend sein oder die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig beeinträchtigen könnten, sind aktuell für Gegenwart und Zukunft nicht erkennbar. Ein Risiko würde dann als bestandsgefährdend eingestuft, wenn die Schadenshöhe den Jahresüberschuss übersteigen würde. Innerhalb der Rückstellungen hat die GERRY WEBER International AG zum 31. Oktober 2010 Risiken in Höhe von insgesamt Euro 10,4 Mio. (Vorjahr: Euro 9,3 Mio.) berücksichtigt. Diese betreffen in erster Linie Rückstellungen für Altersteilzeit, Urlaubsansprüche und Tantiemen.

Planungsrisiken bestehen naturgemäß in der Umsatzvorhersage, in der Abschätzung von Abschreibungen

auf Vorräte, in Forderungsausfällen und nur in geringem Maße in den Wechselkursen. Diese Planungsunsicherheiten betreffen ausschließlich die Höhe des Umsatzes und des Ergebnisses sowie die Bilanzstruktur.

Beteiligungsrisiko

Die GERRY WEBER International AG ist als Holding Muttergesellschaft für verschiedene in- und ausländische Tochtergesellschaften. Vier inländische Tochtergesellschaften sind über einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der GERRY WEBER International AG verbunden.

Da die GERRY WEBER International AG als Holding hauptsächlich zentrale Dienstleistungen für die Tochtergesellschaften erbringt, ist es zur Zielerreichung wichtig, dass die Tochtergesellschaften entsprechende Gewinne über den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag an die GERRY WEBER International AG, wie in den Vorjahren geschehen, abführen. Die ausländischen Betriebsgesellschaften, die hauptsächlich im Retailsektor tätig sind, haben – bedingt durch die Finanzmarktkrise – nicht unerhebliche Verlustbeiträge abgeliefert. Daher wurden insoweit weitere Wertberichtigungen per 31. Oktober 2010 vorgenommen. Für das Geschäftsjahr 2010/2011 geht die Geschäftsleitung von einer wesentlichen wirtschaftlichen Verbesserung der ausländischen Retailgesellschaften aus.

Finanzrisiken

Die GERRY WEBER International AG finanziert sich zu großen Teilen über Eigenkapital und ist deshalb von Zinsentwicklungen weniger abhängig.

Trotz der guten Liquiditätslage verfügt die AG über Kreditlinien, die den maximalen Fremdfinanzierungsbedarf des Geschäftsjahres deutlich übersteigen.

Die Liquiditätslage war während des gesamten abgelaufenen Geschäftsjahres gut, Liquiditätsengpässe sind nicht, auch nicht im aktuellen Geschäftsjahr 2010/2011, aufgetreten.

Da die GERRY WEBER International AG als Mutterunternehmen die Währungsrisiken der Tochterunternehmen für den Einkaufs- und Absatzbereich absichert, wurden im Geschäftsjahr diverse Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen, wobei zu erwähnen ist, dass den Kurssicherungsgeschäften überwiegend zu erwartende Grundgeschäfte zu Grunde liegen.

Für den Liquiditätsbedarf werden zur langfristigen Absicherung von variabel verzinslichen Bankverbindlichkeiten Zinsswaps abgeschlossen. Diese werden ausschließlich zur Absicherung möglicher Risiken aus bestehenden oder geplanten Grundgeschäften und nicht zu Handels- oder Spekulationszwecken eingesetzt und nur mit Banken bester Bonität abgeschlossen.

IT – Risiken

IT Sicherheits- und Systemausfallrisiken werden durch Backupsysteme und regelmäßige Wartungen weitgehend ausgeschlossen.

Für die Datensicherung und den Schutz vor unberechtigtem Datenzugriff wird durch strikte Zugangsberechtigung, die Protokollierung aller Zugänge zum Serverraum, die klare Vergabe von Administrationsrechten und weitere umfangreiche Sicherungsmechanismen Vorsorge getroffen.

Versicherungen

Einen wesentlichen Bestandteil des Risikomanagements bildet der Versicherungsbereich. Durch entsprechend hohe Deckungssummen für die Bereiche Haftpflicht, Feuerbetriebsunterbrechung, Gebäude etc. werden die Risiken abgesichert. Mit dem Versicherer wird einmal jährlich ein Gespräch wegen bestehender Risiken und Deckungssummen geführt.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009/2010

Mitarbeiter

Der Erfolg der GERRY WEBER International AG ist entscheidend abhängig von den Leistungen und Fähigkeiten der Mitarbeiter und Manager. Umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen unterstützen den Aufbau von Know-how, das mit der steigenden Übernahme von Verantwortung auch die Identifikation mit dem Unternehmen und seinen Zielen fördert. Nachwuchsprogramme geben Auszubildenden und Trainees die Möglichkeit, sich auf Führungspositionen im Unternehmen vorzubereiten und sichern damit die langfristige Personalentwicklung des Unternehmens.

Umweltschutz

Die GERRY WEBER International AG ist sich der Bedeutung eines umweltverträglichen Umgangs mit den natürlichen Ressourcen bewusst. Das Unternehmen sorgt deshalb an den eigenen Standorten für einen sparsamen Energieverbrauch und die optimale Verwertung von Reststoffen und Abfällen.

Vergütungsbericht

Das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstandes sieht neben der fixen Vergütung eine variable Vergütungskomponente vor, die sich am Ergebnis vor Steuern der einzelnen Konzerngesellschaften orientiert.

Die Vergütung für den Aufsichtsrat sieht neben einer fixen Vergütung eine variable Vergütung vor, die sich an der jeweils ausgeschütteten Dividende orientiert.

Beschreibung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems nach § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB

Das interne Kontrollsystem der GERRY WEBER International AG enthält alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, durch die die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie die Einhaltung der maßgeblichen Rechtsvorschriften sichergestellt werden sollen. Für das interne Kontrollsystem, das sich sowohl aus in den Prozess integrier-

ten, als auch aus prozessunabhängigen Maßnahmen zusammensetzt, ist der Vorstand verantwortlich. In das interne Überwachungssystem ist der Aufsichtsrat, vor allem der Prüfungsausschuss, eingebunden.

Das Risikomanagement-System ist Bestandteil des internen Kontrollsystems der GERRY WEBER International AG. In Bezug auf die Konzernrechnungslegung soll gewährleistet werden, dass der erstellte Konzernabschluss regelungskonform ist. Risiken bestehen hier hinsichtlich von Falschaussagen in der Konzernbuchführung und in der externen Berichterstattung.

Das interne Kontrollsystem stellt sicher, dass Geschäftsvorfälle den gesetzlichen Vorschriften entsprechend vollständig und zeitnah erfasst, Inventuren ordnungsgemäß durchgeführt sowie Vermögensgegenstände und Schulden im Konzernabschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden.

Auf Konzernebene werden die durch die Konzerngesellschaften vorgelegten Einzelabschlüsse unter Beachtung der von den Abschlussprüfern erstellten Berichte analysiert und gegebenenfalls korrigiert. Die Richtigkeit und Vollständigkeit der von den einzelnen Konzernunternehmen vorgelegten Berichte bestätigt der jeweilige Abschlussprüfer durch einen Prüfungsvermerk.

Nach dem Bilanzstichtag traten keine wesentlichen Änderungen auf.

Offenlegung von Übernahmehemmnissen

Gemäß § 289 Abs. 4 HGB, der die Offenlegung aller Regeln und Hindernisse im Konzernlagebericht, die eine Übernahme und Ausübung von Kontrolle erschweren können, regelt, ergibt sich für die GERRY WEBER International AG das Folgende:

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der GERRY WEBER International AG beläuft sich unter Berücksichtigung der eigenen Anteile auf Euro 21.317.242,00 und ist in 21.317.242 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Der rechnerische Nennwert je Aktie beträgt Euro 1,00. Gemäß Satzung gewährt jede Aktie die gleichen Rechte und jeweils eine Stimme.

Übertragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen bestehen derzeit nicht. Ihre Rechte, besonders das Stimmrecht, nehmen die Aktionäre nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung auf der Hauptversammlung wahr.

Direkt und indirekt sind die beiden Unternehmensgründer Gerhard Weber (26,75 Prozent) und Udo Hardieck (17,85 Prozent) mit mehr als 10 Prozent am Grundkapital der GERRY WEBER International AG beteiligt.

Sonderrechte wie beispielsweise Entsendungsrechte in den Aufsichtsrat wurden nicht gewährt. Auch Stimmrechtskontrollen gegenüber Mitarbeitern werden nicht ausgeübt.

Der Vorstand der GERRY WEBER International AG besteht aus mindestens zwei Personen. Über Bestellung und Widerruf der Bestellung entscheidet der Aufsichtsrat. Änderungen der Satzung bedürfen eines Hauptversammlungsbeschlusses mit einer Mehrheit von mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals.

Der Vorstand der GERRY WEBER International AG ist gemäß § 5 Abs. 3 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt Euro 11.475.000 zu erhöhen. Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung vom 1. Juni 2010 dazu ermächtigt, eigene Aktien im Umfang von bis zu zehn Prozent des Grundkapitals bis zum 31. Mai 2015 zurückzukaufen.

Change of Control-Regelungen nach § 315 Abs. 4, Nr. 8 HGB bestehen nicht.

Change of Control-Regelungen nach § 315 Abs. 4, Nr. 9 HGB für Altverträge bestehen ebenfalls nicht. Seit dem Geschäftsjahr 2007/2008 geschlossene neue Vorstands-

verträge beinhalten Zusagen für Leistungen im Falle der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit im Zuge eines Kontrollwechsels. Diese Regelungen beinhalten, dass die Gesellschaft als Abfindung bis zu drei Jahresfestgehälter zuzüglich Tantieme zu zahlen hat. Die Abfindung darf nicht das übersteigen, was der Vorstand an Vergütung während der Restlaufzeit seines Anstellungsvertrages erhalten hätte.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung, die auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtet ist und sich an den Rechten der Aktionäre orientiert, wird durch immer wieder verbesserte Strukturen und Prozessabläufe im GERRY WEBER-Konzern gewährleistet.

Offene Kommunikation mit dem Kapitalmarkt und den Arbeitnehmern erachten wir als eine wichtige Voraussetzung, um für Glaubwürdigkeit und Vertrauen zu werben. Als deutsches Unternehmen fühlen wir uns insbesondere dem Aktienrecht, der Satzung, dem Mitbestimmungsgesetz und dem Kapitalmarktrecht verpflichtet.

Die GERRY WEBER International AG verfolgt die in Deutschland übliche Zweiteilung von Vorstand (Leitungsfunktion) und Aufsichtsrat (Überwachungsfunktion). Der Aufsichtsrat bestellt, berät und überwacht den Vorstand. Beide Gremien arbeiten vertrauensvoll zusammen. Der Aufsichtsrat hat in Aufsichtsrats- und Vorstandsordnung die Zusammenarbeit geregelt.

Jeder der drei Vorstände leitet seinen Geschäftsbereich selbstständig und in eigener Verantwortung. Der Vorstandsvorsitzende koordiniert die Arbeit der Vorstände, leitet die Vorstandssitzungen und hält Kontakt zum Aufsichtsratsvorsitzenden. Bei Meinungsverschiedenheiten im Vorstand entscheidet der Vorstandsvorsitzende.

Bestimmte Geschäfte, die der Vorstand abschließt, bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrates. Dazu zählen z. B. außerplanmäßige Investitionen, Einstellungen von Mitarbeitern ab einer bestimmten Gehaltshöhe, Abschluss von langfristigen Mietverträgen, Veräußerung

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009/2010

und Erwerb von Unternehmen, Abschluss, Änderung und Beendigung von Unternehmensverträgen.

Viermal im Jahr unterrichtet der Vorstand den Aufsichtsrat über die aktuelle Geschäftsentwicklung und diverse andere Themen.

Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrates sieht die Bildung von Ausschüssen vor. Derzeit bestehen ein Finanzausschuss und ein Nominierungsausschuss.

Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern und ist im Wesentlichen für die Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagementsystems, des internen Kontrollsystems und der Compliance zuständig. Der Ausschuss erörtert auch die Quartals- und Halbjahreszahlen per Telefonkonferenz.

Der Nominierungsausschuss besteht ebenfalls aus drei Mitgliedern und schlägt dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten vor. Der Aufsichtsrat kann dann seinerseits der Hauptversammlung Kandidaten vorschlagen. Der Nominierungsausschuss tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr einmal.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben sich in der GERRY WEBER International AG keine operativen oder strukturellen Veränderungen und Geschäftsvorfälle ereignet, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hatten, über die hier zu berichten wäre und die die Aussagen im Jahresabschluss 2009/2010 verändern würden.

Prognosebericht

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2010/2011 eine positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung, sowohl im Inland als auch im Ausland.

Auch die Modebranche wird davon betroffen sein. Die Vororderzahlen der Tochtergesellschaften der GERRY WEBER International AG weisen jedoch darauf hin, dass sich die GERRY WEBER-Gruppe besser als die Branche behaupten wird.

Ergebnisentwicklung

Auf Basis der vorausschauenden Planungen unserer inländischen Tochtergesellschaften, mit denen wir auf Basis eines Ergebnisabführungsvertrages verbunden sind und von deren Erfolg wir als nicht operative Muttergesellschaft abhängig sind, gehen wir von weiter steigenden positiven Ergebnissen aus.

So geht die Unternehmensleitung für 2010/2011 von Konzernumsätzen von ca. Euro 690 Mio. aus.

Die EBIT-Marge soll 2010/2011 14 Prozent übersteigen.

Die Investitionen werden sich über dem Niveau des Geschäftsjahres 2009/2010 bewegen.

Bei der Dividende verfolgt die GERRY WEBER International AG eine kontinuierliche Ausschüttungspolitik, die sich am Unternehmenserfolg orientieren wird.

Auch in 2010/2011 sollte die Bilanz gesunde Strukturen ausweisen und auf Basis der bestehenden Erwartungen zu einer Stärkung der Eigenkapitalbasis führen.

Positive Cashflow-Entwicklungen sollten dazu beitragen.

Zusammenfassender Prognosebericht

Unter der Voraussetzung des Eintritts der dargestellten Prognosen geht der Vorstand der GERRY WEBER International AG von einer positiven Ertrags- und Bilanzentwicklung in den folgenden Geschäftsjahren 2010/2011 und 2011/2012 aus.

Erklärung zum Abhängigkeitsbericht

„Wir erklären nach § 312 Abs. 3 AktG, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die zu den Zeitpunkten bekannt waren, in denen Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und nicht benachteiligt worden ist.“

Halle/Westfalen, den 24. Januar 2011

Der Vorstand



Gerhard Weber



Doris Strätker



Dr. David Frink

GERRY WEBER

Jahresabschluss

GERRY WEBER International AG, Halle/Westfalen
Bilanz zum 31. Oktober 2010 (Vorjahr zum Vergleich)

Aktiva

	31.10.2010	Vorjahr
	EUR	EUR
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.211.038,40	5.438.272,40
Geleistete Anzahlungen	1.864.725,97	1.868.295,39
	8.075.764,37	7.306.567,79
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	50.713.219,68	52.627.335,68
Technische Anlagen und Maschinen	305.099,00	389.930,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.139.862,00	2.198.739,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.278.467,21	1.062.547,38
	63.436.647,89	56.278.552,06
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	12.048.847,58	14.488.841,50
Beteiligungen	6.848,49	95.907,47
Sonstige Ausleihungen	959.443,60	12.719,60
	13.015.139,67	14.597.468,57
	84.527.551,93	78.182.588,42
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	942.496,80	798.294,41
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	206.534,83	93.772,72
Geleistete Anzahlungen	243.139,37	283.214,81
	1.392.171,00	1.175.281,94
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.197.947,41	5.008.973,75
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 487.708,05 (Vorjahr: EUR 1.017.389,14)		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	130.106.714,84	115.472.575,56
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 4.251.748,25)		
Sonstige Vermögensgegenstände	12.580.933,51	16.906.968,49
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 7.181.727,34 (Vorjahr: EUR 11.778.514,63)		
	145.885.595,76	137.388.517,80
Eigene Anteile	29.450.622,05	41.250.654,20
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	35.201.267,20	26.899.853,49
	211.929.656,01	206.714.307,43
Rechnungsabgrenzungsposten	595.909,57	853.578,84
	297.053.117,51	285.750.474,69

Passiva

	31.10.2010 EUR	Vorjahr EUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	22.952.980,00	22.952.980,00
Kapitalrücklage	33.668.025,21	33.668.025,21
Gewinnrücklagen		
Rücklage für eigene Anteile	29.450.622,05	41.250.654,20
Andere Gewinnrücklagen	107.928.751,13	46.128.718,98
	137.379.373,18	87.379.373,18
Bilanzgewinn	39.792.992,48	52.472.854,94
	233.793.370,87	196.473.233,33
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	4.370.100,00	3.380.441,00
Sonstige Rückstellungen	10.388.825,11	9.318.681,39
	14.758.925,11	12.699.122,39
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.429.943,07	56.588.426,69
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.700.550,93	8.198.330,73
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	299.892,73	24.587,18
Sonstige Verbindlichkeiten	8.055.023,19	11.741.684,82
- davon aus Steuern: EUR 2.091.497,35 (Vorjahr: EUR 7.894.744,25)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 154.301,21 (Vorjahr: EUR 4.593,61)		
	48.485.409,92	76.553.029,42
Rechnungsabgrenzungsposten	15.411,61	25.089,55

297.053.117,51

285.750.474,69

GERRY WEBER International AG, Halle/Westfalen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009/2010

	2009/2010 EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse	6.846.841,53	7.187.314,45
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	112.762,11	-190.942,51
Sonstige betriebliche Erträge	82.346.185,51	76.650.663,61
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.125.995,81	-7.150.339,19
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-329.012,09	-282.932,47
	-7.455.007,90	-7.433.271,66
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-29.458.299,31	-29.659.457,36
Soziale Abgaben	-4.318.639,59	-4.284.376,06
	-33.776.938,90	-33.943.833,42
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.856.651,09	-4.633.852,11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-40.212.859,22	-41.424.121,69
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	83.470.939,83	71.729.764,45
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	18.306,62	1.474,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.755.775,90	3.080.473,52
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.511.540,02 (Vorjahr: EUR 2.850.061,02)		
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-2.529.051,90	-2.080,84
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.065.344,71	-4.337.243,35
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 11.532,00 (Vorjahr: EUR 757,00)		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	82.654.957,78	66.684.344,45
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-27.394.587,98	-22.952.354,60
Sonstige Steuern	-245.576,56	-128.247,24
Jahresüberschuss	55.014.793,24	43.603.742,61
Gewinnvortrag	34.778.199,24	28.869.112,33
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-50.000.000,00	-20.000.000,00
Bilanzgewinn	39.792.992,48	52.472.854,94

GERRY WEBER

Anhang

I. Rechnungslegung

Der Jahresabschluss der GERRY WEBER International Aktiengesellschaft, Halle/Westf., für das Geschäftsjahr 2009/2010 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes erstellt worden. Der vorliegende Abschluss umfasst den Zeitraum vom 1. November 2009 bis zum 31. Oktober 2010.

Wir haben zur Verbesserung der Übersichtlichkeit der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung Vermerke und Erläuterungen zu einzelnen Posten, soweit nicht ausdrücklich gesetzliche Vorschriften dem entgegenstehen, im Anhang dargestellt und auf den Ausweis von Leerposten verzichtet.

Die Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) sind auf diesen Abschluss noch nicht vollständig anzuwenden.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Abschluss der GERRY WEBER International Aktiengesellschaft wird grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Dabei werden steuerliche Bewertungs- und Abschreibungsmöglichkeiten weitgehend ausgenutzt.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt.

Die Abschreibungen werden bei Gebäuden teils linear über eine Nutzungsdauer von maximal 50 Jahren, teils nach den steuerlichen Vorschriften des § 7 Abs. 5 EStG vorgenommen. Beim beweglichen Anlagevermögen werden die Abschreibungen grundsätzlich nach den steuerlich zulässigen Höchstsätzen zum Teil degressiv, zum Teil linear vorgenommen. Bei Wirtschaftsgütern, die seit dem 1. November 2007 zugegangen sind, wird grundsätzlich die lineare Abschreibung angewandt.

Zum steuerlich günstigsten Zeitpunkt erfolgt der Wechsel von der degressiven zur linearen Abschreibung.

Wirtschaftsgüter mit einem Wert von bis zu EUR 150,00 werden sofort als Aufwand gebucht. Wirtschaftsgüter mit einem Wert von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden in einem Sammelposten erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten bilanziert. Auf zwei (Vorjahr: eine) Auslandsgesellschaften wurde eine Abschreibung vorgenommen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu den Anschaffungskosten, die unfertigen Erzeugnisse mit ihren Herstellungskosten bewertet.

Altbestände und Materialien mit geringer Verwertbarkeit werden angemessen abgewertet.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, die mit ihren Anschaffungskosten angesetzt sind, wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch die Bildung einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Längerfristige unverzinsliche Forderungen werden mit dem Barwert angesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalbetrag angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Steuerrückstellungen entsprechen den auf Grund der erzielten steuerlichen Ergebnisse zu erwartenden Steuernachzahlungen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, soweit sie passivierungspflichtig sind.

In der GERRY WEBER International AG werden Altersteilzeitvereinbarungen nach dem Blockmodell abgeschlossen. Die Rückstellungen werden nach IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bei einem Rechnungszinsfuß von 5,5 % (Vorjahr: 5,5 %) unter Berücksichtigung eines Gehaltstrends von 1 % p. a. gebildet. Die Berechnungen basieren auf den Heubeck-Sterbetafeln 2005 G.

Die Aufstockungsbeträge werden bei Abschluss der Altersteilzeitvereinbarung für die gesamte Vertragslaufzeit zurückgestellt und pro rata temporis verbraucht. Die Zuführung zum Ausgleich der Erfüllungsrückstände erfolgt monatlich, die Rückstellung wird in der Freistellungsphase verbraucht.

Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungs- bzw. Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Devisentermin- und Optionsgeschäfte bei Beschaffungen von Waren

Sofern wir im Konzern Warenbezüge und Dienstleistungen in ausländischer Währung zu honorieren haben, decken wir die Aufwendungen zur Sicherung der Kalkulationen vor jeder Saison durch Devisentermin- und Optionsgeschäfte ab. Am Bilanzstichtag belief sich das Volumen auf EUR 82,9 Mio. (Vorjahr: EUR 98,4 Mio.).

Bei den Devisentermin- und Optionsgeschäften waren Bewertungseinheiten mit den zu Grunde liegenden Grundgeschäften gegeben.

Der negative Zeitwert der Devisentermin- und Optionsgeschäfte beträgt zum Bilanzstichtag EUR 4,7 Mio. (Vorjahr: negativer Zeitwert EUR 3,7 Mio.).

Devisentermingeschäfte beim Absatz von Waren

Fremdwährungsforderungen aus dem Absatzbereich im Konzern zum Bilanzstichtag haben wir durch Devisentermingeschäfte abgesichert.

Es handelt sich am Bilanzstichtag um ein Volumen an Termingeschäften von EUR 10,2 Mio. (Vorjahr: EUR 11,2 Mio.).

Bei den Devisentermingeschäften waren Bewertungseinheiten mit den zu Grunde liegenden Grundgeschäften gegeben.

Der negative Zeitwert dieser Devisentermingeschäfte bei Warenforderungen beträgt zum Bilanzstichtag EUR 0,1 Mio. (Vorjahr: positiver Zeitwert von EUR 0,3 Mio.).

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen sind mit ihren Anschaffungskosten bzw. Rückzahlungsbeträgen oder dem niedrigeren bzw. höheren Mittelkurs vom Bilanzstichtag angesetzt.

Zinsswapgeschäfte zu Bankverbindlichkeiten

Zur langfristigen Absicherung von variabel verzinslichen Bankverbindlichkeiten wurde folgender Zinsswap abgeschlossen:

	Bezugs- betrag	Enddatum	Festsatz	Variabler Satz	Gewinn	Verlust
Bank	Mio. EUR		in %		TEUR	TEUR
Bankhaus Lampe KG	5,0	19.02.2013	4,05	3-Monats- Euribor	0	328

Für den Verlust zum Bilanzstichtag wurde eine Drohverlustrückstellung gebildet.

Akkumulierte Devisentermin- und Optionsgeschäfte bei Beschaffungen von Waren

Sofern wir im Konzern Warenbezüge und Dienstleistungen in ausländischer Währung zu honorieren haben, decken wir die Aufwendungen zur Sicherung der Kalkulationen vor jeder Saison durch Devisentermin- und Optionsgeschäfte und zudem durch akkumulierende Devisentermingeschäfte ab.

Am Bilanzstichtag belief sich das Volumen der akkumulierenden Devisentermingeschäfte auf EUR 17,8 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.). Der negative Zeitwert der akkumulierenden Devisentermingeschäfte beträgt zum Bilanzstichtag EUR 0,6 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.).

Da bei den vom Unternehmen abgeschlossenen akkumulierenden Devisentermingeschäften ein Bewertungszusammenhang mit den Warenbezügen und Dienstleistungen nicht hergestellt werden kann, wurden für diese Kurssicherungsmaßnahmen im Jahresabschluss eine Drohverlustrückstellung in Höhe von EUR 0,6 Mio. gebildet.

III. Bilanz Erläuterungen

1. Entwicklung des Anlagevermögens 2009/2010

Zur Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den Anlagenspiegel, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist.

2. Sonstige Vermögensgegenstände

Zusammensetzung aus folgenden wesentlichen Posten:

	31.10.2010	31.10.2009
	TEUR	TEUR
Sponsoring „GERRY WEBER Open“	7.508	10.747
Steuerforderungen	2.774	3.112
Schadenersatzforderung GW Schuhe GmbH	516	984
Rückdeckungsversicherung w/Altersteilzeit	739	859
Erstattung Versicherungsbeiträge	377	338
Vergleichszahlung Lizenz GW Men	191	232
Mietforderungen	78	218

3. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel bestehen fast ausschließlich aus Guthaben bei in- und ausländischen Kreditinstituten. Der Bargeldbestand wird gering gehalten.

4. Eigene Anteile

Auf der Grundlage eines Beschlusses der Hauptversammlung (vom 3. Juni 2009 bzw. vom 1. Juni 2010) war der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien unter bestimmten Voraussetzungen zu veräußern.

Im Geschäftsjahr 2009/2010 wurden 655.394 Aktien mit einem Veräußerungserlös in Höhe von EUR 16.020.801,11 (Durchschnittskurs: EUR 24,44) veräußert:

Datum	Stückzahl	Anschaffungs- kosten EUR	Ø-Kurs (incl. Spesen) EUR	Veräußerungs- erlös EUR	Ø-Kurs EUR
Bestand zum					
31.10.2009	2.291.132	41.250.654,20	18,00		
19.01.2010	26.100	-469.917,09		601.291,80	23,04
05.02.2010	38.400	-691.372,27		881.280,00	22,95
12.02.2010	20.094	-361.782,14		455.133,72	22,65
19.02.2010	10.600	-190.847,55		243.514,86	22,97
26.02.2010	7.200	-129.632,30		165.288,38	22,96
05.03.2010	53.000	-954.237,76		1.299.292,35	24,51
30.08.2010	500.000	-9.002.243,04		12.375.000,00	24,75
Bestand zum					
31.10.2010	1.635.738	29.450.622,05	18,00	16.020.801,11	24,44

Bezogen auf das Grundkapital handelt es sich um erworbene eigene Aktien von 7,13 % (im Vorjahr: 9,98 %).

Nach dem Bilanzstichtag bis zum Bilanzaufstellungszeitpunkt wurden die folgenden eigenen Aktien verkauft:

Datum	Stückzahl	Anschaffungs- kosten EUR	Ø-Kurs (incl. Spesen) EUR	Veräußerungs- erlös EUR	Ø-Kurs EUR
Bestand zum					
31.10.2010	1.635.738	29.450.622,05	18,00		
November 2010	293.404	-5.282.588,23		9.949.897,51	33,91
Dezember 2010	597.363	-10.755.213,82		21.608.034,59	36,17
Januar 2011	93.300	-1.679.818,55		3.315.938,70	35,54
Bestand zum					
31.10.2010	651.671	11.733.001,45	18,00	34.873.870,80	35,44

5. Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Disagien in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 337).

6. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der GERRY WEBER International Aktiengesellschaft ist in 22.952.980 Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00 eingeteilt.

Eigenkapitalspiegel der GERRY WEBER International AG

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Rücklage für eigene Anteile	Andere Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn	Eigen- kapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand						
01.11.2009	22.952.980,00	33.668.025,21	41.250.654,20	46.128.718,98	52.472.854,94	196.473.233,33
Auflösung Rücklage für eigene Anteile 2009/2010	0,00	0,00	-11.800.032,15	11.800.032,15	0,00	0,00
Einstellung in die Gewinnrücklage aufgrund Beschluss HV vom 1. Juni 2010	0,00	0,00	0,00	25.000.000,00	-25.000.000,00	0,00
Einstellung in die Gewinnrücklage aus dem Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	25.000.000,00	-25.000.000,00	0,00
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	-17.694.655,70	-17.694.655,70
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	55.014.793,24	55.014.793,24
Stand						
31.10. 2010	22.952.980,00	33.668.025,21	29.450.622,05	107.928.751,13	39.792.992,48	233.793.370,87

GERRY WEBER International AG, Halle/Westfalen
Anhang für das Geschäftsjahr 2009/2010

Zum Vergleich die Entwicklung des Eigenkapitals der GERRY WEBER International AG des Vorjahres:

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Rücklage für eigene Anteile	Andere Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn	Eigen- kapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 01.11.2008	22.952.980,00	33.668.025,21	6.284.864,00	61.094.509,18	44.365.498,33	168.365.876,72
Bildung Rücklage für eigene Anteile 2008/2009	0,00	0,00	34.965.790,20	-34.965.790,20	0,00	0,00
Einstellung in die Gewinnrücklage aus dem Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	20.000.000,00	-20.000.000,00	0,00
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	-15.496.386,00	-15.496.386,00
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	43.603.742,61	43.603.742,61
Stand 31.10. 2009	22.952.980,00	33.668.025,21	41.250.654,20	46.128.718,98	52.472.854,94	196.473.233,33

7. Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 31. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 11.475.000,00 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrates bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen auszuschließen. Ferner ist der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und die ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Zahl sind Aktien anzurechnen, die aufgrund einer Ermächtigung zur Veräußerung eigener Aktien gem. §§ 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden.

Der Vorstand ist des Weiteren ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals und nach Ablauf der Ermächtigung entsprechend zu ändern.

8. Sonstige Rückstellungen

Die größten Posten der sonstigen Rückstellungen betreffen:

	31.10.2010	31.10.2009
	TEUR	TEUR
Tantiemen	4.372	4.525
Altersteilzeit Mitarbeiter	1.493	1.391
Jahressonderzahlung Angestellte	897	861
Ausstehende Rechnungen	729	96
Rückständiger Urlaub Mitarbeiter	674	604
Drohverluste Devisentermingeschäfte	658	0
Aufsichtsratsvergütung	489	383
Drohverluste Zinsswapgeschäfte	328	320
Kosten der Hauptversammlung und der Veröffentlichung	290	290

9. Verbindlichkeiten

Gegliedert nach Restlaufzeiten (Vorjahresbeträge in Klammern):

	mit einer Restlaufzeit			
	bis zu	von 1 bis	von mehr als	Gesamtbetrag
	1 Jahr	5 Jahren	5 Jahren	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten				
- gegenüber Kreditinstituten	13.644.228,80	18.928.571,40	2.857.142,87	35.429.943,07
	(13.513.635,99)	(34.259.033,69)	(8.815.757,01)	(56.588.426,69)
- aus Lieferungen und Leistungen	4.551.051,26	149.499,67	0,00	4.700.550,93
	(8.117.747,97)	(80.582,76)	(0,00)	(8.198.330,73)
- gegenüber verbundenen Unternehmen	299.892,73	0,00	0,00	299.892,73
	(24.587,18)	(0,00)	(0,00)	(24.587,18)
- Sonstige	8.055.023,19	0,00	0,00	8.055.023,19
	(11.741.684,82)	(0,00)	(0,00)	(11.741.684,82)
	26.550.195,98	19.078.071,07	2.857.142,87	48.485.409,92
	(33.397.655,96)	(34.339.616,45)	(8.815.757,01)	(76.553.029,42)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten in Höhe von TEUR 17.143 ein Schuldscheindarlehen einer Versicherungsgesellschaft (Vorjahr: TEUR 20.000).

GERRY WEBER International AG, Halle/Westfalen
Anhang für das Geschäftsjahr 2009/2010

Gegliedert nach Art und Höhe der Sicherheiten:

	31.10.2010	31.10.2009
	EUR	EUR
Durch Grundpfandrechte gesichert:	390.766,16	3.635.528,60
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:	390.766,16	3.635.528,60

Bei den Vorräten bestehen handelsübliche Eigentumsvorbehalte.

10. Haftungsverhältnisse/sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die größten Posten der sonstigen Rückstellungen betreffen:

	31.10.2010	31.10.2009
	TEUR	TEUR
Leasingverhältnisse		
- 2010/2009 fällig (2009/2010)	2.142	1.635
- 2011/2012 bis 2014/2015 fällig (2010/2011 bis 2013/2014)	2.252	1.625
	4.394	3.260
Mietverhältnisse		
- 2010/2011 fällig (2009/2010)	459	460
- 2011/2012 bis 2014/2015 fällig (2010/2011 bis 2013/2014)	1.393	1.393
- nach 2014/2015 fällig (2013/2014)	150	350
	2.002	2.203
Sponsoring-Vertrag mit Namensrechnutzung „GERRY WEBER Open“		
- 2010/2011 fällig (2009/2010)	3.380	3.239
- 2011/2012 (2010/2011 bis 2011/2012)	4.128	7.508
	7.508	10.747
G geplante Investitionen 2010/2011 (2009/2010)	23.877	21.500

Sponsoring-Vertrag mit Namensrechnutzung „GERRY WEBER Open“

Am 6. Dezember 2007 wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2008, 00:00 Uhr, ein neuer Sponsoringvertrag mit der GERRY WEBER Management & Event OHG, Halle/Westf. (OHG), abgeschlossen, der den im Geschäftsjahr 2002/2003 vereinbarten Vertrag aufhebt. In diesem Vertrag verpflichtet sich die OHG u.a., ihre Aktivitäten während der Laufzeit des Vertrages unter der Dachmarke GERRY WEBER World durchzuführen und zu vermarkten. Zu den Aktivitäten gehören insbesondere sämtliche Sport- und Unterhaltungsveranstaltungen im Zusammenhang mit dem GERRY WEBER Stadion, dem GERRY WEBER Event & Convention Center, dem GERRY WEBER Sportpark und dem GERRY WEBER Sportpark Hotel. Der Vertrag hat eine Laufzeit vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2012 mit einer zweimaligen Verlängerungsoption von jeweils fünf Jahren.

Auf der Basis von Gutachten wurden Barwerte für das Namensrecht an der GERRY WEBER World und für die Sponsoringzahlungen für die GERRY WEBER Open von EUR 16,3 Mio. ermittelt. Mit Wirksamkeit des neuen Vertrages wurde der Restbuchwert für das Namensrecht auf Basis des alten Vertrages von den immateriellen Vermögensgegenständen in die sonstigen Vermögensgegenstände übertragen. Es wurde eine Differenz von den Buchwerten auf Basis des alten Vertrages zu dem Barwert des neuen Vertrages in Höhe von EUR 8 Mio. ermittelt und an die OHG geleistet. Der Barwert wird über die Laufzeit des Vertrages aufgelöst.

Weitere Haftungsverhältnisse

In einer unbefristeten Patronatserklärung vom 4. Dezember 2009 hat sich die Gesellschaft verpflichtet, das Tochterunternehmen GERRY WEBER GmbH, Wien, Österreich, in Zukunft bei Bedarf mit ausreichend finanziellen Mitteln auszustatten, sodass diese jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.

In einer weiteren auf 12 Monate befristeten Patronatserklärung vom 6. Dezember 2010 hat sich die Gesellschaft verpflichtet, das Tochterunternehmen GERRY WEBER ApS, Albertslund, Dänemark, in Zukunft bei Bedarf mit ausreichend finanziellen Mitteln auszustatten, sodass diese jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.

Mit einer Inanspruchnahme aus den Patronatserklärungen ist gegenwärtig nicht zu rechnen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse stammen in voller Höhe (TEUR 6.847; Vorjahr: TEUR 7.187) aus dem Bereich Shop-in-Shop-Einrichtungen.

Sie wurden zu 66,4 % (Vorjahr: 70,0 %) im Inland erzielt.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen entfallen auf:

	2009/2010	2008/2009
	TEUR	TEUR
Umlagen Konzernfirmen	67.859	65.072
Ertrag aus dem Verkauf eigener Aktien	4.221	0
Mieterträge	4.063	3.972
Weiterbelastung Sponsoring „GERRY WEBER Open“	3.239	3.096
Erlöse sonstige Dienstleistungen externe Kunden	1.786	1.554
Kantinenerlöse	426	390
Kfz-Gestellung	274	269
Erträge aus Kursschwankungen	185	0
Erträge aus der Weiterberechnung von sonstigen Dienstleistungen	114	105
Erträge aus der Auflösung sonstiger Rückstellungen	64	68
Zuschüsse für Entwicklungen	61	178
Schadenersatz	20	700
Auflösung Wertberichtigung eigene Aktien	0	839
Vergleichszahlung Lizenznehmer GERRY WEBER Men	0	282
Herabsetzung der Wertberichtigungen	0	71
Übrige	34	55
	82.346	76.651

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2009/2010	2008/2009
	TEUR	TEUR
Verpackungs- und Logistikkosten	12.733	13.054
Werbekosten	5.775	5.532
Zuführung zu Wertberichtigungen	5.188	7.838
EDV Kosten	3.789	3.545
Raumkosten	2.317	2.419
Rechts- und Beratungskosten	2.123	1.188
Sonstige Personalkosten	1.147	1.137
Telefon, sonst. Büroelektronik	1.129	1.070
Kursschwankungen	983	1.249
Fahrzeugkosten	849	684
Reisekosten, Bewirtung	836	857
Instandhaltung	627	559
Versicherungen, Beiträge und Gebühren	513	575
Hauptversammlung, Geschäftsbericht, Veröffentlichung	508	571
Aufsichtsratsvergütungen	489	383
Verluste aus Anlagenabgängen	400	18
Kantinenaufwendungen	267	274
Allgemeine Bürokosten	241	213
Übrige	299	258
	40.213	41.424

Die Verluste aus Anlagenabgängen beruhen mit TEUR 382 auf einem Teilabriss im Zuge des Umbaus eines Lagers in ein Verwaltungsgebäude.

V. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiter

Wir beschäftigten im Jahresdurchschnitt:

	2009/2010	2008/2009
Angestellte	372	362
Gewerbliche Mitarbeiter	120	140
Auszubildende	39	47
	531	549

2. Vorstand

- **Gerhard Weber**, Vorsitzender, Kaufmann, Halle/Westf.
- **Dr. David Frink**, Kaufmann, Bielefeld,
- **Doris Strätker**, Kauffrau, Wuppertal

Die Vorstandsmitglieder sind Mitglieder in folgenden anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG.

Herr Gerhard Weber

Mitglied des Aufsichtsrats:

- DSC Arminia Bielefeld GmbH & Co. KGaA
(seit dem 21. September 2010)

Herr Dr. David Frink

Mitglied des Aufsichtsrats (kooptiert):

- DSC Arminia Bielefeld GmbH & Co. KGaA
(seit dem 21. September 2010)

Frau Doris Strätker

- keine Mitgliedschaften

Im Vorjahr übten die Vorstandsmitglieder keine Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG aus.

3. Aufsichtsrat

- **Dr. Ernst F. Schröder**, Bielefeld, - Vorsitzender -,
- **Udo Hardieck**, Halle/Westf., - stellvertretender Vorsitzender -,
- **Charlotte Weber-Dresselhaus**, Halle/Westf.,
- **Dr. Wolf-Albrecht Prautzsch**, Münster,
- **Olaf Diekmann**, Halle/Westf., - Arbeitnehmervertreter -,
- **Christiane Wolf**, Steinhagen, - Arbeitnehmervertreterin - (bis zum 1. Juni 2010),
- **Klaus Lippert**, Halle/Westf., - Arbeitnehmervertreter - (seit dem 2. Juni 2010)

Die Aufsichtsräte sind Mitglieder in folgenden anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG.

Herr Dr. Ernst F. Schröder, persönlich haftender Gesellschafter Dr. August Oetker KG, Bielefeld

Vorsitzender des Aufsichtsrats:

- Société Anonyme Hotel Le Bristol, Paris, Frankreich
- Société Anonyme Hotel du Cap-Eden-Roc, Antibes, Frankreich
- Société Anonyme Château du Domaine St. Martin, Vence, Frankreich

Mitglied des Aufsichtsrats:

- Douglas Holding AG, Hagen
- S.A. Damm, Barcelona (seit dem 23. Juni 2010)

Vorsitzender des Beirats:

- Bankhaus Lampe KG, Düsseldorf

Herr Udo Hardieck, Halle/Westfalen, Diplomingenieur
Mitglied des Beirats:
- Nordfolien GmbH, Steinfeld

Frau Charlotte Weber-Dresselhaus,
Halle/Westfalen, Bankkauffrau
- keine Mitgliedschaften

Herr Dr. Wolf-Albrecht Prautzsch, Münster,
Bankkaufmann

Vorsitzender des Aufsichtsrats:

- Westfalen AG, Münster

Mitglied des Aufsichtsrats:

- Gauselmann AG, Espelkamp

Herr Olaf Diekmann, Halle/Westfalen, techn. Angestellter
- keine Mitgliedschaften

Frau Christiane Wolf, Steinhagen, kfm. Angestellte
- keine Mitgliedschaften

Herr Klaus Lippert, Halle/Westfalen, kfm. Angestellte
- keine Mitgliedschaften

4. Gesamtbezüge des Vorstandes

Im Einzelnen wurden folgende Beträge vergütet:

	2009/10	2009/10	2009/10	2008/09	2008/09	2008/09
	Fixum	Tantieme	Summe	Fixum	Tantieme	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Vorstand						
Gerhard Weber	469	3.273	3.742	469	2.410	2.879
Udo Hardieck (bis zum 31. Juli 2009)	0	0	0	286	1.172	1.458
Dr. David Frink	467	249	716	232	108	340
Doris Strätker	660	288	948	660	360	1.020
	1.596	3.810	5.406	1.647	4.050	5.697

Herr Udo Hardieck war bis zum 31. Juli 2009 Mitglied des Vorstands.

Die variablen Bestandteile der Vorstandsbezüge werden ergebnisabhängig ermittelt. Aktienkursorientierte Modelle, wie z. B. Stock Options, existieren nicht.

5. Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat erhält für seine Tätigkeit für die Obergesellschaft und den Konzern TEUR 488,8 (Vorjahr: TEUR 382,5), die im Geschäftsjahr zurückgestellt wurden.

Im Einzelnen wurden folgende Beträge vergütet:

Aufsichtsrat	2009/10 Fixum TEUR	2009/10 Variable TEUR	2009/10 Gesamt TEUR	2008/09 Fixum TEUR	2008/09 Variable TEUR	2008/09 Gesamt TEUR
Dr. Ernst F. Schröder - Vorsitzender	22,5	150,0	172,5	22,5	112,5	135,0
Peter Mager - stellvertretender Vorsitzender (bis zum 31. Juli 2009)	0	0	0	8,5	42,2	50,7
Udo Hardieck - stellvertretender Vorsitzender (seit dem 1. August 2009)	11,3	75,0	86,3	2,8	14,0	16,8
Charlotte Weber -Dresselhaus	7,5	50,0	57,5	7,5	37,5	45,0
Dr. Wolf-Albrecht Prautzsch	7,5	50,0	57,5	7,5	37,5	45,0
Olaf Dieckmann - Arbeitnehmersvertreter	7,5	50,0	57,5	7,5	37,5	45,0
Christiane Wolf - Arbeitnehmersvertreterin (bis zum 1. Juni 2010)	4,4	29,2	33,6	7,5	37,5	45,0
Klaus Lippert - Arbeitnehmersvertreter (ab dem 2. Juni 2010)	3,1	20,8	23,9	0	0	0
	63,8	425,0	488,8	63,8	318,7	382,5

Herr Udo Hardieck hat im Geschäftsjahr 2009/2010 betriebswirtschaftliche Beratungsleistungen in Höhe von TEUR 106,0 (Vorjahr: TEUR 39,2) erbracht.

6. Anteilsbesitz des Vorstandes

Der Vorstand hielt am Bilanzstichtag direkt und indirekt 6.140.885 Aktien (Vorjahr: 6.139.385 Aktien).

7. Anteilsbesitz des Aufsichtsrates

Mitglieder des Aufsichtsrates hielten am Bilanzstichtag direkt und indirekt 4.131.465 Aktien (Vorjahr: 4.131.465 Aktien).

8. Anteilsbesitz

Die GERRY WEBER International AG erhielt am 21. März 2005 folgende Meldung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG der R + U Weber GmbH & Co. KG, 33790 Halle:

„Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass unser Stimmrechtsanteil an der GERRY WEBER International AG am 21. März 2005 die Schwelle von 5% überschritten hat und nun 26,35% beträgt.“

Die GERRY WEBER International AG erhielt am 21. März 2005 folgende Meldung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG der N + A Hardieck GmbH & Co. KG, 33790 Halle:

„Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass unser Stimmrechtsanteil an der GERRY WEBER International AG am 21. März 2005 die Schwelle von 5% überschritten hat und nun 17,57% beträgt.“

Die GERRY WEBER International AG erhielt am 23. Februar 2009 folgende Meldung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG:

„Hiermit teile ich, Ralf Weber, nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil an der GERRY WEBER International AG, Neulehenstraße 8, 33790 Halle/Westfalen, am 20. Februar 2009 die Stimmrechtsschwelle von 10% unterschritten hat und nun 9,88 % beträgt. (Anzahl der Aktien: 2.267.909; Grundkapital in Stück: 22.952.980). Davon sind mir 0,94 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen (Anzahl der Aktien: 216.000; Grundkapital in Stück: 22.952.980).“

Herr Weber hält per 31.10.2010 nun 6,43 % (Anzahl der Aktien: 1.475.568; Grundkapital in Stück: 22.952.980). Davon sind 5,96 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen (Anzahl der Aktien: 1.367.568; Grundkapital in Stück: 22.952.980).

9. Anteilsbesitz der AG

	Anteilsbesitz	Eigenkapital einschl. Bilanzergebnis	Jahresüberschuss (+) Jahresfehlbetrag (-)
	%	TEUR	TEUR
TAIFUN-Collection GERRY WEBER Fashion GmbH, Halle/Westf. *	100,0	+ 5.427	0
GERRY WEBER Life-Style Fashion GmbH, Halle/Westf. *	100,0	+ 1.801	0
SAMOON-Collection Fashion-Concept GERRY WEBER GmbH, Halle/Westf. *	100,0	+ 3.047	0
GERRY WEBER FAR EAST LTD., Hongkong, VR China	100,0	+ 98	0
GERRY WEBER Fashion Iberica S.L., Palma de Mallorca, Spanien	100,0	- 9.745	- 2.924
GERRY WEBER Retail GmbH, Halle/Westf. *	100,0	+ 500	0
GERRY WEBER France S.A.R.L., Paris, Frankreich	100,0	+ 37	+ 399
GERRY WEBER Denmark ApS, Albertslund, Dänemark	100,0	- 160	- 91
GERRY WEBER Dis Ticaret Ltd., Sirkuti, Istanbul, Türkei	100,0	+ 86	+ 33
GERRY WEBER Ireland Ltd., Dublin, Irland	100,0	- 1.060	- 312
GERRY WEBER Shanghai Co. Ltd., Shanghai, VR China.	100,0	+ 195	+ 48
GERRY WEBER Support S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,0	+ 4.120	+ 64
GERRY WEBER GmbH, Wien, Österreich	100,0	+ 1.333	+ 290
GERRY WEBER Asia Ltd., Hongkong, China	100,0	+ 558	- 49
GERRY WEBER United Kingdom Ltd., London, England	100,0	- 168	+ 2.802 **
GERRY WEBER GmbH Belgien, Privatgesellschaft mit beschränkter Haftung, Raeren, Belgien	100,0	- 769	- 242
Energieversorgungsbetrieb GERRY WEBER GmbH, Halle/Westf.	100,0	+ 26	+ 1

* verbunden mit Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

** darin Ertragszuschuss von GBP 3,8 Mio. = EUR 4,22 Mio.

10. Abhängigkeitsbericht/ Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Der GERRY WEBER Konzern hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009/2010 Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen.

Die diesen Geschäftsbeziehungen zugrunde liegenden Rechtsgeschäfte wurden zu Bedingungen wie unter fremden Dritten abgerechnet.

11. Transaktionen gem. § 15a WpHG

Frau Doris Strätker, Mitglied des Vorstands, hat im Berichtsjahr direkt 1.500 Stück Aktien zum Kurs von 34,00 Euro/Stück gekauft.

12. Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde von Vorstand und Aufsichtsrat am 29. November 2010 abgegeben und auf der Homepage der GERRY WEBER International AG unter www.gerryweber-ag.de unter der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance veröffentlicht.

13. Honorar des Abschlussprüfers

Es wurden folgende Honorare des Abschlussprüfers als Aufwand der AG erfasst:

	2009/2010	2008/2009
	TEUR	TEUR
Abschlussprüfung	155	135
Steuerberatungsleistungen	11	7
Sonstige Leistungen	17	12
	183	154

Halle/Westf., den 24. Januar 2011

Der Vorstand

GERRY WEBER International AG, Halle/Westfalen
Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2009/2010

	Anschaffungskosten			
	01.11.2009 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.104.204,84	808.750,46	2.311.548,61	0,00
Geleistete Anzahlungen	1.868.295,39	2.307.979,19	-2.311.548,61	0,00
	16.972.500,23	3.116.729,65	0,00	0,00
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	77.073.500,47	69.054,14	77.356,05	2.402.574,38
Technische Anlagen und Maschinen	2.923.807,20	30.617,21	0,00	0,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.907.675,92	742.078,62	0,00	8.020.569,12
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.062.547,38	9.293.275,88	-77.356,05	0,00
	99.967.530,97	10.135.025,85	0,00	10.423.143,50
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	14.882.993,06	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	261.829,95	0,00	0,00	3.557,72
Sonstige Ausleihungen	12.719,60	975.724,00	0,00	29.000,00
	15.157.542,61	975.724,00	0,00	32.557,72
	132.097.573,81	14.227.479,50	0,00	10.455.701,22

31.10.2010 EUR	01.11.2009 EUR	Abschreibungen		31.10.2010 EUR	Restbuchwert	
		Zugänge EUR	Abgänge EUR		31.10.2010 EUR	31.10.2009 EUR
18.224.503,91	9.665.932,44	2.347.533,07	0,00	12.013.465,51	6.211.038,40	5.438.272,40
1.864.725,97	0,00	0,00	0,00	0,00	1.864.725,97	1.868.295,39
20.089.229,88	9.665.932,44	2.347.533,07	0,00	12.013.465,51	8.075.764,37	7.306.567,79
74.817.336,28	24.446.164,79	1.663.699,19	2.005.747,38	24.104.116,60	50.713.219,68	52.627.335,68
2.954.424,41	2.533.877,20	115.448,21	0,00	2.649.325,41	305.099,00	389.930,00
11.629.185,42	16.708.936,92	729.970,62	7.949.584,12	9.489.323,42	2.139.862,00	2.198.739,00
10.278.467,21	0,00	0,00	0,00	0,00	10.278.467,21	1.062.547,38
99.679.413,32	43.688.978,91	2.509.118,02	9.955.331,50	36.242.765,43	63.436.647,89	56.278.552,06
14.882.993,06	394.151,56	2.439.993,92	0,00	2.834.145,48	12.048.847,58	14.488.841,50
258.272,23	165.922,48	89.057,98	3.556,72	251.423,74	6.848,49	95.907,47
959.443,60	0,00	0,00	0,00	0,00	959.443,60	12.719,60
16.100.708,89	560.074,04	2.529.051,90	3.556,72	3.085.569,22	13.015.139,67	14.597.468,57
135.869.352,09	53.914.985,39	7.385.702,99	9.958.888,22	51.341.800,16	84.527.551,93	78.182.588,42

GERRY WEBER International AG, Halle/Westfalen
Gewinnverwendungsvorschlag

Gewinnverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn von wie folgt zu verwenden:	39.792.992,48
Ausschüttung einer Dividende von 1,10 Euro je Stammstückaktie mit voller Gewinnanteilsberechtigung für das Geschäftsjahr 2009/2010	24.531.439,90
Vortrag auf neue Rechnung:	15.261.552,58
Bilanzgewinn:	39.792.992,48

Halle/Westfalen, den 24. Januar 2011
GERRY WEBER International AG

Vorstand

Gerhard Weber, Doris Strätker, Dr. David Frink

GERRY WEBER International AG, Halle/Westfalen
Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Versicherung der gesetzlichen Vertreter („Bilanzeit“)

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Halle/Westfalen, den 24. Januar 2011
GERRY WEBER International AG

Der Vorstand



Gerhard Weber



Doris Strätker



Dr. David Frink

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der GERRY WEBER International AG, Halle/Westf., für das Geschäftsjahr vom 1. November bis zum 31. Oktober 2010 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des

rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 26. Januar 2011

MAZARS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hagen
Wirtschaftsprüfer

Peters
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

Bilanzpressekonferenz	24. Februar 2011
Veröffentlichung des 3-Monatsabschlusses	24. März 2011
Analystenkonferenz	Mai 2011
Hauptversammlung	24. Mai 2011
Veröffentlichung des 6-Monatsabschlusses	14. Juni 2011
Veröffentlichung des 9-Monatsabschlusses	14. September 2011
Geschäftsjahresende 2010/2011	31. Oktober 2011

Kontakt

GERRY WEBER International AG

Neulehenstraße 8
33790 Halle/Westfalen
Tel. + 49 (0) 52 01 18 5 – 0
Fax + 49 (0) 52 01 58 57
www.gerryweber-ag.de

Ansprechpartner für Investor Relations

Hans-Dieter Kley
Tel. +49 (0) 52 01 18 5-0
Fax +49 (0) 52 01 58 57
E-Mail: h.kley@gerryweber.de

